

**Fraktion B 90/DIE GRÜNEN  
in der Bezirksvertretung 4**



**Harald Schuster  
DEINE FREUNDE  
in der Bezirksvertretung 4**

**KÖLN BRAUCHT FREUNDE  
DEINE FREUNDE**

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
J. Wirges  
50825 Köln

Frau  
Oberbürgermeisterin  
H. Reker  
50667 Köln

Köln, den 23. Februar 2016

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	14.03.2016, TOP 8.6

**Antrag „Alternativ-Planungen für den Ausbau der Bezirkssportanlage Prälat-Ludwig-Wolker“**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Einzelmandatsträger von DEINE FREUNDE stellen folgenden Antrag für die Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 14. März 2016.

**Beschluss**

Beim Ausbau der Bezirkssportanlage Prälat-Ludwig-Wolker sollen alternative Planungen für die Bezirkssportanlage erstellt werden, die den Denkmalschutz der Anlage, die öffentliche Durchwegung, den Erhalt der Bäume und bereits vorhandene Parkplatzkapazitäten in der Umgebung (zum Beispiel im Barthoniaforum, unter der Moschee und am Colonius) berücksichtigen. Um den Zugang zu den Parkplätzen am Colonius zu gewährleisten, soll ein Fußgänger- und Radfahrer-Übergang zum Inneren Grüngürtel eingeplant werden. Außerdem soll das umweltfreundliche Cradle-to-Cradle-Verfahren beim Bau der Kunstrasenplätze verwandt werden. Zusätzlich soll geprüft werden, welche Gefährdungen sich durch den Bau der Kunstrasenplätze für die Bäume (Bodenversiegelung, Wasserhaushalt) und das Mikroklima ergeben.

**Begründung**

Wir begrüßen die Ertüchtigung der Bezirkssportanlage Prälat-Ludwig-Wolker und insbesondere auch das finanzielle Engagement des DSK Köln in dieser Angelegenheit.

Die Bezirkssportanlage Prälat-Ludwig-Wolker steht unter Denkmalschutz. Eine alternative Planung soll berücksichtigen, dass insbesondere die denkmalgeschützten Alleen komplett erhalten bleiben.

Bei der Berechnung der nachzuweisenden Parkplätze soll bereits verfügbarer Parkraum im Barthoniaforum, unter der Moschee und am Colonus berücksichtigt werden. Für Letzteres ist ein Zugang über einen Fußgänger- und Radfahrer-Übergang über den Inneren Grüngürtel nötig, der auch den Vorteil hätte, dass der Grüngürtel über das Gelände der Bezirkssportanlage für die BewohnerInnen von Ehrenfeld besser erreichbar ist. Dafür ist auch nötig, dass die bestehende Durchwegung durch die Bezirkssportanlage gewährleistet bleibt.

Die Lebensdauer eines Kunstrasenplatzes beträgt nur max. 15 Jahre. Daher soll das umwelt-effiziente Verfahren Cradle to Cradle beim Bau der Kunstrasenplätze eingesetzt werden. Dabei werden die Komponenten am Lebensende eines Platzes recycelt.

**Mit freundlichen Grüßen**

**Gez. Christiane Martin**  
**Fraktionsvorsitzende**

**Gez. Harald Schuster**

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**DEINE FREUNDE**